

19.–23. MAI 2025

STADTKINO WIEN

Wiener Arbeits Film Festival

SCHULPROGRAMM

EINTRITT FREI



Geleitwort



Das Schulprogramm des Wiener Arbeitsfilmfestivals ist ein großartiges Angebot zur Förderung von Politischer Bildung und Medienbildung. Bezüge zur Arbeitswelt stehen im Mittelpunkt und einige Filme eignen sich besonders für Lernende in bestimmten Branchen oder

Berufen. Darüber hinaus thematisieren mehrere Filme politische Probleme, die auch im Rahmen der Allgemeinbildung von hoher Relevanz sind. Hervorheben möchte ich den innovativen Beitrag dieses Programms zum übergreifenden Thema Bildungs- und Berufsorientierung.

Das Medium Film ermöglicht, in Arbeits- und Lebenswelten einzutauchen. Gute Politische Bildung und Medienbildung fördern Reflexion und kritische Auseinandersetzung mit dem Film und der Welt, in der wir leben. Deshalb freut es mich besonders, dass zum Filmfestival auch eine Broschüre mit Lernmaterialien erscheint, die verschiedene Möglichkeiten zum Einsatz von Dokumentar- und Spielfilmen sowie Serien und Reportagen im Unterricht aufzeigt.

Das Wiener Arbeitsfilmfestival ist aus dem von der AK Wien geförderten Projekt Berufsehre.Lehre.tv entstanden. Ausgangspunkt war der Anspruch, mit Hilfe des Mediums Film neue Impulse für die Politische Bildung an Berufsschulen zu setzen. Zentral dafür sind die Zusammenhänge zwischen dem Beruflichen und dem Politischen sowie zwischen beruflicher und politischer Mündigkeit. Ich bin überzeugt, dass diese Bemühungen einen großen Wert für unsere Demokratie, die Arbeitswelt und vor allem für die Lernenden haben.



Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Herzog-Punzenberger
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Wien

Willkommen zum Schulprogramm des ersten Wiener Arbeitsfilmfestivals

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

wir freuen uns Ihnen als Teil des ersten Wiener Arbeitsfilmfestivals ein ausgesuchtes Vormittagsprogramm für Schulklassen bei freiem Eintritt anbieten zu können. Auch an den Nachmittagen gibt es Vorstellungen, die für Schulen kostenlos sind.

Ermöglicht wird dies durch das vom Digifonds der Arbeiterkammer Wien geförderte Projekt [Berufsehre.Lehre.tv](#), dessen Abschluss die Schulvorstellungen darstellen. Im Rahmen des Projekts wurden in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit Schüler:innen und Lehrer:innen von drei Wiener Berufsschulen Unterrichtsmaterialien entwickelt, die über das Medium Film Demokratie- und Medienbildung mit beruflicher Bildung verknüpfen.

An den Vormittagen erwarten Sie aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme zu konkreten Berufsbereichen: Pflege, Gastronomie und Tourismus, Fahrzeugindustrie und Logistik sowie Lebensmittelhandel. An den Nachmittagen geht es um Themen wie sich wandelnde Berufsbiografien, Arbeitsmigration und Interessenvertretung von Arbeitnehmer:innen, die für alle Schultypen der Sekundarstufe II geeignet sind. Die gezeigten Beispiele und dabei erzeugten Bilder machen aktuelle Herausforderungen der Arbeitswelt greifbar und sollen zum Nachdenken über eine gerechtere, humanere Gesellschaft anregen. Ein Filmvermittlungsangebot bei einzelnen Filmen ergänzt das Programm.

Für die Unterstützung bei der Filmauswahl bedanken wir uns sehr herzlich bei den Schülerinnen und Schülern: Marcel Djordjevic, Timo Heidinger, Elnaz Hosseini, Lisa Rauch, Hassan Rezai, Nathalie Schnablegger und Lukas Thimmler.

Wenn Sie das Thema Film im Unterricht weiter behandeln möchten, stehen Ihnen neue Lernmaterialien kostenlos zur Verfügung. Mehr dazu auf Seite 12.

Werfen Sie auch einen Blick ins Gesamtprogramm, vielleicht ist ja im facettenreichen Abendprogramm auch etwas für den Ausklang Ihres Arbeitstages dabei.

Das gesamte Programm finden Sie unter www.arbeits-film-festival.at

Gute Unterhaltung wünschen

Stefan Schmid-Heher (Kurator, PH Wien)

Barbara Waschmann (Kuratorin, normale.at)

Jörg Markowitsch (Festivalleitung, 3s Research & Consulting)

Alle Veranstaltungen finden hier statt:

Stadtkino im Künstlerhaus

Akademiestraße 13

1010 Wien

Eintritt frei

Verbindliche Anmeldung von Klassen bis **30. April 2025** per Mail:

martina.scharrach@phwien.ac.at



#Koch/Köchin #Konditor:in #Pâtisserie #Spitzengastronomie #Frankreich #Karriere #Migration

Sterne zum Dessert

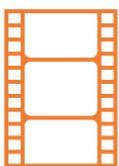
Di, 20. Mai 2025
9.00–11.00 Uhr
Stadtkino Wien

Komödie, Frankreich, 2023, 111 Minuten, deutsche Fassung
Regisseur: Sébastien Tulard

Schon als Kind war Yazid (Marwan Amesker als Junge, Riadh Belaïch als junger Erwachsener) von der Welt der Pâtisserie fasziniert. In einer Kindheit voller Umbrüche, von Pflegefamilien bis zum Heim, bleibt das Backen seine einzige Konstante. Doch sein Traum geht weit über einfache Süßspeisen hinaus – er will an die Spitze seines Metiers und die Weltmeisterschaft der Konditoren gewinnen. Der Weg dorthin ist steinig: In den besten Küchen Frankreichs muss er sich gegen strenge Küchenchefs, harte Konkurrenz und seine eigene schwierige Vergangenheit behaupten. Doch mit unermüdlichem Ehrgeiz, Talent und einer dicken Haut trotzt er allen Widerständen. Seine Leidenschaft für Desserts treibt ihn an, und bald schon beeindruckt er nicht nur die Spitzenköche, sondern auch ein weltweites Publikum.

„Sterne zum Dessert“ erzählt die inspirierende Lebensgeschichte des renommierten Pâtissiers Yazid Ichemrahen, der 2014 zum Weltmeister des Eisdesserts gekürt wurde. In der Hauptrolle brilliert der französische Comedian und Influencer Riadh Belaïch, der Yazids Kampfgeist und Kreativität eindrucksvoll auf die Leinwand bringt. Ein filmisches Fest für alle, die an die Kraft von Träumen und den süßen Geschmack des Erfolgs glauben.

Eine Didaktisierung der beinahe märchenhaften „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichte verlangt einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse und Lebensrealitäten der Jugendlichen. Das zum Film entwickelte Unterrichtsmaterial (siehe Seite 12) setzt bei beruflichen Träumen der Schüler:innen an und hinterfragt die Inszenierung von Erfolg vor dem Hintergrund der realen Bedingungen. Das Material ist zum Einsatz vor und nach dem Film gedacht.



Besonders geeignet für Lehrlinge mit den Berufen Koch/Köchin und Konditor:in sowie für Schüler:innen berufsbildender höherer und mittlerer Schulen mit einem Schwerpunkt auf Gastronomie und Tourismus. Darüber hinaus kann der Film auch im Rahmen der Bildungs- und Berufsorientierung in der 8. Schulstufe bzw. in Polytechnischen Schulen eingesetzt werden.



#Fahrzeugbau #Logistik #Automatisierung #Arbeitswelt im Wandel #Deutschland #Gender

Automotive

Mi, 21. Mai 2025
9.00–11.30 Uhr
Stadtkino Wien

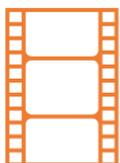
Dokumentarfilm, Deutschland, 2020, 80 Minuten, deutsche Fassung
Regisseur: Jonas Heldt

Mit anschließendem Filmvermittlungsangebot durch normale.at

Der erstmals in Wien gezeigte Dokumentarfilm „Automotive“ beleuchtet die tiefgreifenden Veränderungen der Arbeitswelt in der Automobilindustrie durch Automatisierung. Im Zentrum stehen zwei Frauen, deren berufliche Zukunft ungewiss ist: Sedanur, eine junge Hilfsarbeiterin, die in der Produktion für Audi tätig ist, und Eva, eine Headhunterin, die Fachkräfte für genau jene Automatisierungsprozesse rekrutiert, die Menschen wie Sedanur ersetzen werden. Während Sedanur von einem eigenen Mercedes träumt, kämpft sie als Leiharbeiterin mit der Unsicherheit ihres Jobs, der durch wirtschaftliche Krisen und den technischen Fortschritt bedroht ist. Eva hingegen verfolgt eine pragmatische Strategie: Sie ist sich bewusst, dass auch ihre Tätigkeit langfristig überflüssig wird, und plant, sich mit ihren Ersparnissen ein unabhängiges Leben fernab der Arbeitswelt aufzubauen.

Der Film stellt ihre Geschichten gegenüber und zeigt, wie sich traditionelle Vorstellungen von Arbeit auflösen. In den Werks- und Produktionshallen treffen Vergangenheit und Zukunft aufeinander – während Drohnen Lenkräder durch die Luft transportieren, kämpfen Menschen noch um ihre berufliche Existenz. „Automotive“ wirft dabei einen reflektierten Blick auf die Entmenschlichung der Industrie und stellt die Frage, welche Rolle Arbeit in einer zunehmend automatisierten Gesellschaft noch spielen wird.

Ausgehend von zwei sehr unterschiedlichen Arbeitswelten regt der Film zur weiteren Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von Themen für die Politische und berufliche Bildung an: Frauen in Männerdomänen, gesellschaftliche Auswirkungen des technischen Fortschritts oder Zusammenhänge zwischen Arbeit und sozialer Klasse.



Besonders geeignet für Lehrlinge in den Bereichen Fahrzeugtechnik und Logistik sowie für Schüler:innen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen mit einem Schwerpunkt auf Maschinen- und Anlagentechnik. Darüber hinaus kann der Film auch im Rahmen der Bildungs- und Berufsorientierung in der 8. Schulstufe bzw. in Polytechnischen Schulen eingesetzt werden.



#Pflege #Gesundheit #Pflegeberufe #Krankenhaus #Psychische Herausforderungen #Frankreich

Zu jeder Zeit

Do, 22. Mai 2025
9.00–11.15 Uhr
Stadtkino Wien

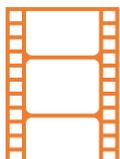
Dokumentarfilm, Frankreich, 2018, 105 Minuten,
Französisch mit deutschen Untertiteln
Regisseur: Nicolas Philibert

Einführung und anschließendes Filmgespräch mit Ingrid Rottenhofer (Expertin für Qualifikations- und Curriculumentwicklung im Gesundheitsbereich)

In „Zu jeder Zeit“ begleitet der französische Dokumentarfilmer Nicolas Philibert eine Gruppe junger Auszubildender auf ihrem Weg zur Krankenpflege. Am Lernkrankenhaus „La Croix Saint Simon“ in Montreuil erleben sie die intensive Verbindung von Theorie und Praxis, die diesen Beruf ausmacht. Zwischen Unterrichtsstunden über Anatomie, Technik und Ethik sowie herausfordernden Einsätzen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen lernen sie, nicht nur medizinisches Wissen anzuwenden, sondern auch mit menschlichem Leid und emotionaler Belastung umzugehen.

Mit seiner sensiblen, beobachtenden Kamera fängt Philibert die Höhen und Tiefen der Ausbildung ein – die Unsicherheiten, den wachsenden Teamgeist und die tiefgehenden Momente zwischen den Pflegenden und ihren Patient:innen. Der Film zeichnet ein eindrückliches Bild eines oft unterschätzten Berufs, der sich zwischen Idealismus und den harten Realitäten des Gesundheitswesens bewegt. „Zu jeder Zeit“ ist ein warmherziger und aufrüttelnder Film, der nicht nur die Bedeutung dieses Berufes würdigt, sondern auch für mehr Anerkennung und Respekt gegenüber den Menschen plädiert, die täglich für das Wohl anderer kämpfen.

Der Film gewährt einen unmittelbaren Einblick in die alltäglichen Herausforderungen der Pflegeausbildung aus der Perspektive der Auszubildenden. Er regt zu einer praxisnahen (Selbst-)Reflexion an und eröffnet eine Diskussion über beruflich und politisch relevante Themen wie Menschenwürde, Professionalität und Wertschätzung.



Besonders geeignet für alle Schulen und Bachelor-Studiengänge im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege sowie der neuen Pflegelehre.



#Obst- und Gemüseproduktion #Erntehelfer:innen #Prekäre Arbeitsbedingungen #Konsum

The Pickers – Bittere Früchte

Fr, 23. Mai 2025
9.00–11.15 Uhr
Stadtkino Wien

Dokumentarfilm, Deutschland, 2024, 85 Minuten, deutsche Fassung
Regisseurin: Elke Sasse

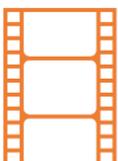
Filmvermittlungsangebot durch die Pädagogische Hochschule Wien

Frisches Obst und Gemüse das ganze Jahr über – für viele eine Selbstverständlichkeit. Doch wer erntet die Früchte, die täglich in unseren Einkaufskörben landen? „The Pickers“ beleuchtet die oft unsichtbaren Arbeitskräfte hinter Europas Agrarindustrie: eine Million Wanderarbeiter:innen, die unter prekären Bedingungen in Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Deutschland, Österreich und in anderen Ländern Felder bestellen. Ohne feste Arbeitsverträge, oft ohne Papiere und jegliche soziale Absicherung, sind sie der systematischen Ausbeutung schutzlos ausgeliefert. Ihr harter Alltag, gezeichnet von Hungerlohn, menschenunwürdigen Unterkünften und extremen Arbeitsbedingungen, ist kein Einzelfall – er ist die Regel in einem System, das von der Nachfrage nach immer billigeren Lebensmitteln getrieben wird.

Der Film geht jedoch über die bloße Anklage hinaus. Er dokumentiert auch den politischen Kampf um ein europaweites Lieferkettengesetz, das Supermärkte stärker in die Verantwortung nehmen soll, und zeigt, dass Alternativen möglich sind: Eine Kooperative in Süditalien beweist, dass faire Produktion und menschenwürdige Arbeitsbedingungen möglich sind.

„The Pickers“ gibt denjenigen eine Stimme, die oft übersehen werden, und stellt drängende Fragen: Was können Konsument:innen tun? Und welchen Preis sind wir bereit, für unseren Lebensstandard zu zahlen?

Die Stärken des Films für die Politische Bildung liegen im Europabezug und der kontroversen Darstellung unterschiedlicher politischer und wirtschaftlicher Interessen. Insbesondere für Lehrlinge in Supermärkten bietet er die Gelegenheit, ihre Arbeitswelt auch abseits moralischer Vorgaben zu hinterfragen.



Besonders geeignet für Lehrlinge im Lebensmitteleinzelhandel, Ausbildungen in der Landwirtschaft im Gemüse-, Obst- und Weinbau und alle Schüler:innen ab der 8. Schulstufe, die sich vor oder nach dem Film mit Menschenrechten in der (globalen) Arbeitswelt auseinandersetzen.



#Arbeiterkammer #Interessensvertretung #Beratung #Arbeitsrecht #Arbeitnehmer:innenrechte

Für die Vielen

Mi, 21. Mai 2025
16.30–18.30 Uhr
Stadtkino Wien

Dokumentarfilm, Österreich, 2022, 120 Minuten, deutsche Fassung
Regisseur: Constantin Wulff

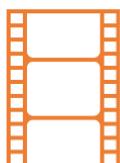
Mit einer Einführung durch AK Wien

Seit über 100 Jahren setzt sich die Arbeiterkammer Wien (AK) für die Rechte der Beschäftigten ein. Der Dokumentarfilm „Für die Vielen“ gewährt intime Einblicke in den Alltag dieser einzigartigen Institution, die Menschen in sozialen und arbeitsrechtlichen Fragen unterstützt.

Im Stil des Direct Cinema, unter Verzicht auf Interviews und Off-Kommentare, begleitet der Film die AK während der Vorbereitungen auf ihr Jubiläum und zeigt dabei die Bandbreite ihrer Tätigkeiten: Von persönlichen Beratungsgesprächen zu Rechtsverletzungen und Herabwürdigungen am Arbeitsplatz über wirtschaftliche Analysen bis hin zu Veranstaltungen. Doch die Herausforderungen wachsen – Digitalisierung, Globalisierung und nicht zuletzt die Covid-19-Pandemie stellen die Organisation vor Probleme.

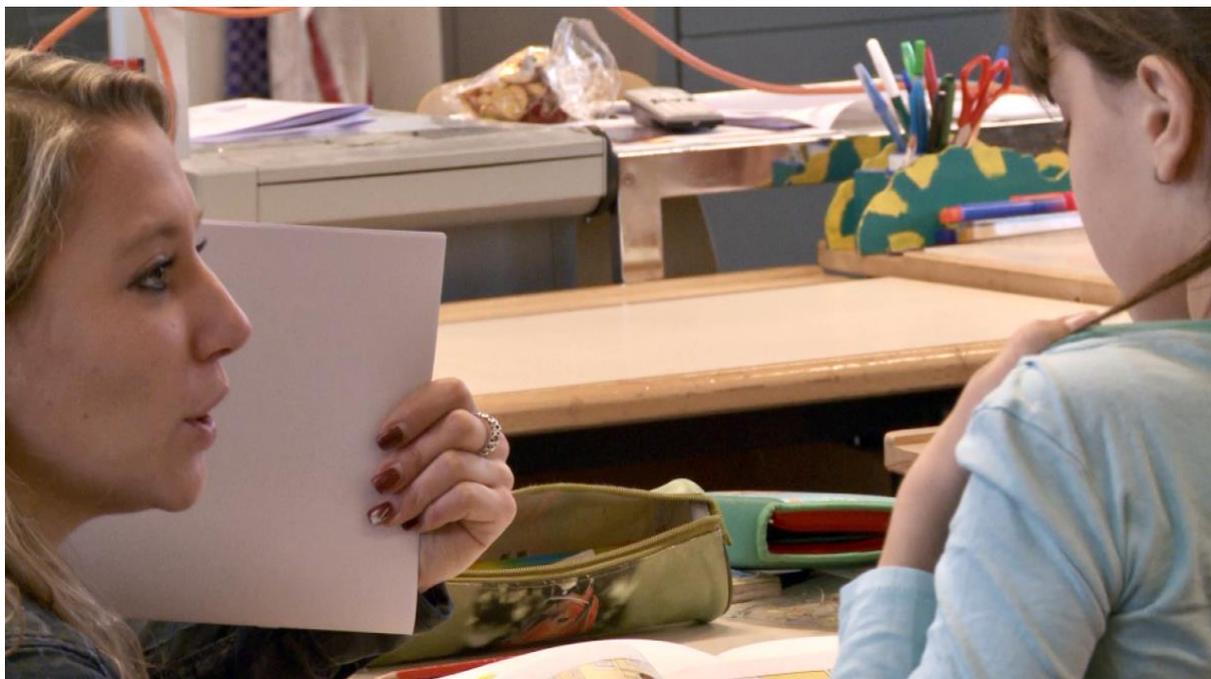
Regisseur Constantin Wulff zeichnet ein kluges und umfassendes Bild dieser unverzichtbaren Einrichtung. „Für die Vielen“ ist ein lebendiges Zeitdokument über den Wandel der Arbeitswelt und die Bedeutung solidarischer Unterstützung in unsicheren Zeiten.

Der Film regt zur Reflexion über aktuelle Herausforderungen in der Arbeitswelt, insbesondere zu den Themen Arbeitsrecht, soziale Gerechtigkeit und Mitbestimmung, an und fördert das Verständnis für die Rolle von Interessenvertretungen.



Geeignet für alle Schultypen der Sekundarstufe II, junge Erwachsene in Qualifizierungsmaßnahmen und in der Erwachsenenbildung, insbesondere im Bereich der Politischen Bildung.

Begrenztes Platzangebot



#Lern- und Arbeitsbiografien #Junge Erwachsene #Bäcker:in #Musiker:in #Krankenpfleger:in #Lehrer:in

Zehn Jahre

Do, 22. Mai 2025
16.00–18.00 Uhr
Stadtkino Wien

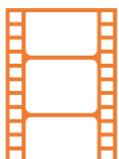
Dokumentarfilm, Schweiz, 2024, 115 Minuten, deutsche Fassung,
teilweise Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln
Regisseur: Matthias von Gunten

Vier junge Menschen stehen am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn – voller Hoffnungen, Träume und Unsicherheiten. Pascal hinterfragt, ob er wirklich Bäcker bleiben will, Lucia spürt ihrer Berufung als Psychiaterin nach, Victor strebt vom erfolgreichen Oboisten zum Dirigenten, und Hanna sieht sich seit Kindheitstagen als Lehrerin. Doch haben sie die richtige Wahl getroffen?

Regisseur Matthias von Gunten begleitet seine Protagonist:innen über zehn Jahre hinweg und dokumentiert, wie sie zwischen Erfolg und Misserfolg, Zweifeln und Überzeugung ihren Platz im Leben finden. Mit einem außergewöhnlichen Langzeithorizont bietet der Film einen intimen Einblick in die Entwicklung ganz unterschiedlicher Persönlichkeiten – ein berührendes Porträt über das Erwachsenwerden und die Suche nach Erfüllung.

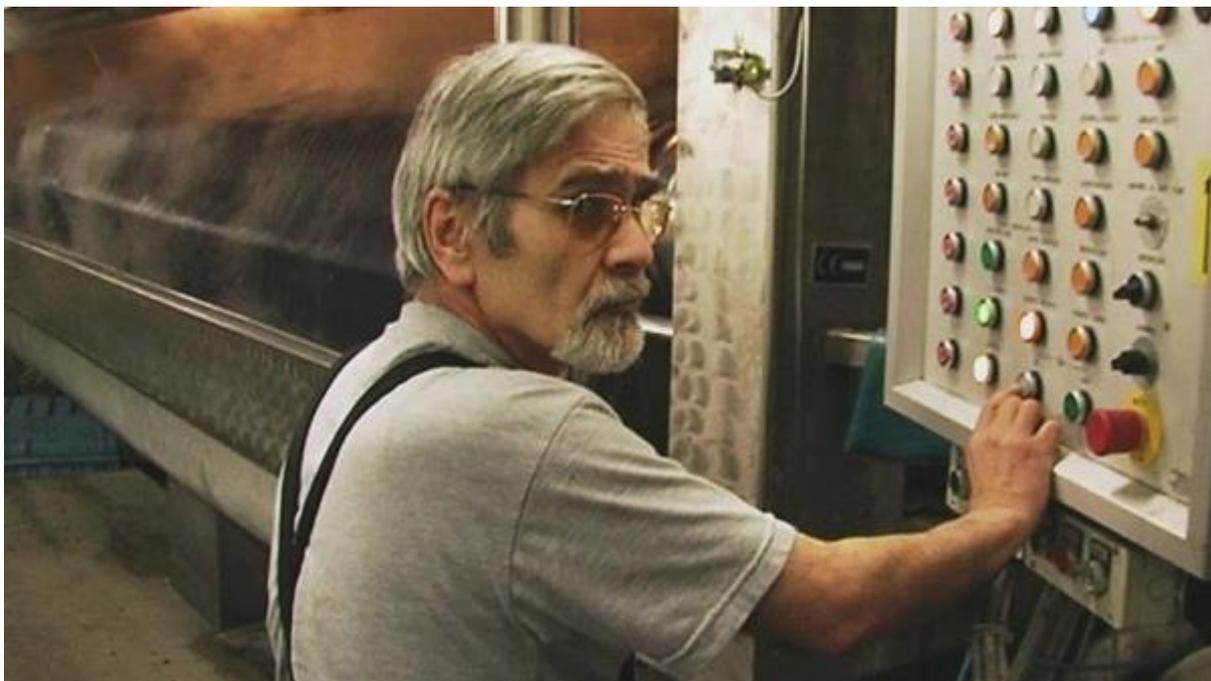
„Einen Beruf zu erlernen bedeutet mehr als Können zu erwerben – ist Teilnehmen, Dazugehören, letztlich der Weg zu werden, wer wir sind. ‚Zehn Jahre‘ begleitet vier junge Erwachsene in ihrer beruflichen Entwicklung und wie diese sich in ihrem entfaltenden Leben einschreibt, diesem Struktur gibt, sie vor Herausforderungen stellt. Zehn Jahre vergehen wie im Flug: zurück bleibt eine tiefe Sympathie für die Protagonist*innen und eine neue Perspektive darauf, was es heißt, einen Beruf zu ergreifen und sich von diesem ergreifen zu lassen.“ (Günter Hefler)

„Zehn Jahre“ lädt dazu ein, zentrale Fragen der eigenen Lebens- und Berufswahl zu reflektieren: Wie finde ich meinen Weg? Welche Herausforderungen und Unsicherheiten sind damit verbunden? Welche Rolle spielen gesellschaftliche Erwartungen und persönliche Interessen? Der Film eignet sich damit speziell als Ausgangspunkt für Diskussionen über individuelle Berufsbiografien und die Bedeutung von Beruf als Identitätsstiftung.



Besonders geeignet für Jugendliche (aller Schultypen), die kurz vor dem Abschluss stehen, für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Lehrkräfte der Sekundarstufe II und dem Tertiärbereich.

Freier Eintritt für Schulklassen. Begrenzt Platzangebot



#Arbeitsmigration #Gastarbeiter:innen #Österreich #Türke #1960er Jahre

Gurbet – In der Fremde

Fr, 23. Mai 2025
13.30–15.30 Uhr
Stadtkino Wien

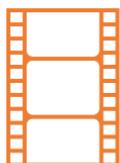
*Dokumentarfilm, Österreich, 2008, 93 Minuten,
Deutsch und Türkisch mit deutschen Untertiteln
Regisseur: Kenan Kılıç*

Sie kamen als Gastarbeiter:innen, blieben ein Leben lang – doch wo ist Heimat? Der Dokumentarfilm „Gurbet – In der Fremde“ erzählt die bewegenden Geschichten von neun Arbeitsmigrant:innen aus der Türkei, die ab 1964 nach Österreich kamen. Sie verbrachten Jahrzehnte in einem Land, das sie brauchte, aber nie ganz als Teil von sich sah.

Regisseur Kenan Kılıç sammelt ihre Erinnerungen in einer eindrucksvollen *Oral-History*-Filmchronik: vom Aufbruch aus der Türkei, der schmerzhaften Trennung von Familie und Heimat über den oft harten Arbeitsalltag in Österreich bis hin zum Ruhestand – an der Schwelle zwischen zwei Welten. „Gurbet – In der Fremde“ ist eine einfühlsame Reflexion über Migration, Identität und die Frage, wo man wirklich zu Hause ist.

Der Film vermittelt die wichtigsten *Lessons Learned* aus den Anfängen der Arbeitsmigration in Österreich und liefert Impulse für aktuelle Debatten zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte, Migration und Integration. Er macht deutlich, dass Arbeitsmarktpolitik nicht in Legislaturperioden, sondern in Generationen gedacht werden muss.

Der Film regt dazu an, eigene Vorstellungen von Heimat und Zugehörigkeit zu hinterfragen und historische Entwicklungen mit gegenwärtigen Debatten über Migration und Integration zu verknüpfen.



Besonders geeignet für die Behandlung des Themas Migration und Identität, für alle Schultypen der Sekundarstufe II, junge Erwachsene in Qualifizierungsmaßnahmen und Personen in der Erwachsenenbildung, insbesondere im Bereich der Politischen Bildung.

Besuchen Sie auch unser Rahmenprogramm:

Filme in Diskussion

Dienstag, 20. Mai 2025, 14.00–16.00

Berufe im Film. AMS-Karrierevideos der AMS-BIZ

Das AMS erstellt seit Jahrzehnten Berufsinformationfilme und publiziert diese auf www.ams.at/karrierevideos. Aktuelle sind über 450 Videos über Einzelberufe, filmische Betriebsbesuche, Filme zu Themen wie *Schule oder Lehre?*, *Bewerbung und Jobsuche* etc. verfügbar. Welche Berufe werden abgedeckt? Wie haben sich Berufe im Laufe der Zeit verändert – wie die Darstellung von Berufen im Film? Welche Neuerungen der AMS-Karrierevideos werden derzeit umgesetzt und welche Rolle spielt KI dabei? Wie können AMS-Mitarbeiter:innen, Berufsorientierungslehrer:innen, Berufs- und Bildungsberater:innen die AMS-Karrierevideos in ihrer täglichen Arbeit sinnvoll verwenden?



Besonders geeignet für Berufsorientierungslehrer:innen, Berufs- und Bildungsberater:innen sowie Jugendcoaches.

Mittwoch, 21. Mai 2025, 14.00–16.00

Lehre im Bild. Werben für die Lehre zwischen Fiktion und Wirklichkeit

In der Berufsinformation und der Ansprache von jungen Menschen nach der Pflichtschule spielen Informations- und Werbefilme eine große Rolle. Es geht darum das Wissen über Lehrberufe zu verbreitern, realistische Erwartungen zu erzeugen und das Image der Lehre insgesamt zu verbessern. Inwiefern das immer gelingt, wie die Filme bei der Zielgruppe Jugendliche ankommen und welche (bildungs-)politischen Rahmenbedingungen Berufs- und Bildungsentscheidungen prägen, liegt teilweise im Dunkeln. Wir zeigen und diskutieren eine Reihe unterschiedlicher Gebrauchsfilme, die über die Lehrausbildung informieren bzw. dafür werben. Lehrlinge und Vertreter:innen aus dem Umfeld der Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik sowie Unternehmen, die das Medium zur Werbung um Lehrlinge verwenden, sollen in zwei Podiumsdiskussionen zu Wort kommen.

Der Besuch dieser Veranstaltung zählt als Lehrer:innenfortbildung. Anmeldung per Mail s.u.



Besonders geeignet für Berufsschullehrer:innen, Berufs- und Bildungsberater:innen, Berufsorientierungslehrer:innen, Jugendcoaches, Vertreter:innen von Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Donnerstag, 22. Mai 2025, 14.00–15.30

Film ab für Talente. Filme gegen Fachkräftemangel zwischen Information und Imagepflege

Filme sind ein Medium zur Ansprache und die Ausrichtung reicht von sachlichen Informationsformaten bis zu stark Emotionen ansprechenden Imagefilmen. Wir zeigen einige der neuesten und besten heimischen Produktionen von Branchen- und Unternehmensrekrutierungs- sowie Employer-Branding-Filmen. Unternehmen, Produktionsfirmen und Filmemacher:innen sowie Expert:innen der Beschäftigungspolitik werden in einer Podiumsdiskussion die Filme kommentieren und aktuelle Fragestellungen aus ihrer Perspektive diskutieren.



Besonders geeignet für Berufs- und Bildungsberater:innen, Berufsorientierungslehrer:innen, Jugendcoaches, Vertreter:innen von Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Filmemacher:innen.

Das Detailprogramm finden Sie unter www.arbeits-film-festival.at

Bitte auch für Einzelpersonen um Anmeldung unter martina.scharrach@phwien.ac.at



Film als Medium für berufsbezogene Politische Bildung

Neue Unterrichtsmaterialien verfügbar!

Politische Bildung mit Filmen motivierend und mit einem Bezug zur Arbeits- und Lebenswelt gestalten – genau das ermöglicht die neue **Sammlung von Unterrichtsmaterialien**, die speziell für den Einsatz in der Berufsschule entwickelt wurde.

Ob Lebensmittelhandel, -produktion oder Gastronomie – die Materialien greifen wichtige politische Aspekte im Beruflichen auf und knüpfen an die Lebenswelt der Lehrlinge an. Die Sammlung umfasst Arbeitsunterlagen zu ausgewählten Dokumentar- und Spielfilmen, Serien sowie Reportagen.

Die Medienpakete wurden von der **Pädagogischen Hochschule Wien (PH Wien)**, dem **Österreichischen Institut für Bildungsforschung (öibf)** und **3s Research & Consulting** gemeinsam mit Lehrlingen und Lehrenden entwickelt. Ziel ist es, **Demokratie- und Medienbildung** zu fördern und die aktive Auseinandersetzung mit politischen Themen im Zusammenhang mit Arbeit zu stärken.

Das Projekt wurde durch den Digitalisierungsfonds der AK Wien gefördert. Rechtzeitig zum Wiener Arbeitsfilmfestival stehen die Materialien allen interessierten Lehrkräften zum **Download** zur Verfügung – für eine zeitgemäße, fachlich fundierte und praxisnahe Politische Bildung in der Berufsbildung!



PROGRAMM

Mo, 19. Mai 2025

19.30	Eröffnung	Kurzfilmprogramm mit Filmgesprächen
-------	------------------	-------------------------------------

Di, 20. Mai 2025

09.00–11.00	Sterne zum Dessert	Komödie, F 2023, DF
-------------	---------------------------	---------------------

14.00–16.00	Berufe im Film	Filme und Diskussion	Rahmenprogramm
-------------	-----------------------	----------------------	----------------

Mi, 21. Mai 2025

09.00–11.30	Automotive	Dokumentation, D 2020, DF	Filmvermittlung normale.at
-------------	-------------------	---------------------------	----------------------------

14.00–16.00	Lehre im Bild	Filme und Diskussion	Rahmenprogramm
-------------	----------------------	----------------------	----------------

16.30–18.30	Für die Vielen	Dokumentation, A 2022, DF	mit Einführung
-------------	-----------------------	---------------------------	----------------

Do, 22. Mai 2025

09.00–11.15	Zu jeder Zeit	Dokumentation, F 2018, OmU	mit Filmgespräch
-------------	----------------------	----------------------------	------------------

14.00–15.30	Film ab für Talente	Filme und Diskussion	Rahmenprogramm
-------------	----------------------------	----------------------	----------------

16.00–18.00	Zehn Jahre	Dokumentation, CH 2024, DF
-------------	-------------------	----------------------------

Fr, 23. Mai 2025

09.00–11.15	The Pickers	Dokumentation, D 2024, DF	Filmvermittlung PH Wien
-------------	--------------------	---------------------------	-------------------------

13.30–15.30	Gurbet – In der Fremde	Dokumentation, A 2008, DF und Türkisch mit U	mit Filmgespräch
-------------	-------------------------------	--	------------------

19.00	United Workers	Video-Musik-Performance
-------	-----------------------	-------------------------

20.00	CLUB U Abschlussparty
-------	------------------------------

DF: Deutsche Fassung, OmU: Originalversion mit deutschsprachigen Untertiteln

Das Abendprogramm finden Sie demnächst unter www.arbeits-film-festival.at

Das Wiener Arbeitsfilmfestival ist Teil des Future Fit Festivals

FUTURE FIT FESTIVAL

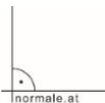


www.arbeits-film-festival.at

Gefördert durch



Kooperationspartner



Impressum:

Wiener Arbeitsfilmfestival 2025

Festival-Leitung: Dipl.-Ing. Dr. Jörg Markowitsch, joerg.markowitsch@3s.co.at

3s Research Laboratory, Wiedner Hauptstraße 18, 1040 Wien

Das Vormittagsprogramm wurde kuratiert von Stefan Schmid-Heher (PH Wien) und Barbara Waschmann (normale.at).